



DER KINDERWALD

Im Frühjahr 2000 wurde im Norden Hannovers, nahe des Mecklenheider Forstes, ein sieben Hektar großes Brachgelände zum „Kinderwald“ ernannt. In vielen Zukunftswerkstätten pflanzten Kinder, Jugendliche und Erwachsene das Gelände, 1.500 neue Bäume und Sträucher wurden gepflanzt und über die Jahre entstanden Hügel, Inseln, natürliche Verstecke, Weidentipis und ein Amphitheater.

Die Kinder und Jugendlichen werden im Rahmen unserer Angebote an die Natur herangeführt, sie sollen Natur als etwas Wertvolles und Schützenswertes erfahren.

Außerdem sollen sie befähigt werden, ihre Ideen und Wünsche auszudrücken und diese bei der Gestaltung des Geländes sowie auch ihrer eigenen Lebensumwelt einzubringen.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) will Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigen. Sie ermöglicht jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen und zu reflektieren. Das Begreifen durch erforschendes, aktionsorientiertes und transformatives Lernen steht im Vordergrund.

Die Kinder werden ermutigt, eigene Lösungen und Wege zu finden und Entscheidungen zu treffen. Hierbei spielt das Erlernen von sozialen Kompetenzen eine große Rolle. Insofern übernehmen die Kinder Verantwortung für die Umwelt, für andere und für sich selbst. Die Natur wird mit allen Sinnen erlebt und es kann nach Herzenslust gefobt werden. Dabei können sich die Kinder ausprobieren und die eigene Zukunft mitgestalten.

Das Werkstattangebot kann von Kindertagesstätten, Schulen, Hort- und Gruppen/ Bildungseinrichtungen in Anspruch genommen werden.

WAS BIETET DER KINDERWALD NOCH?

Im **Jahresprogramm** bieten wir zu festen Terminen besondere Aktionen, wie Nachtwanderungen, Bauaktionen in den Ferien oder Schnitz-Werkstätten. Diese Angebote richten sich an Einzelpersonen und/oder Familien und finden oft am Wochenende statt. Bei Interesse können nach vorheriger Absprache aber Inhalte auch in gebuchte Werkstätten einfließen.

Die Einbindung der Werkstattangebote in Praxistage und **Projektwochen** ist nach Absprache selbstverständlich möglich. Es bietet sich an, die Ausflüge in den Kinderwald bereits im Klassenzimmer vor- bzw. nachzubereiten. Im Kinderwald selbst werden sie dann von eine/r unserer Mitarbeitenden empfangen und die vorab abgestimmte Werkstatt wird durchgeführt. Im Nachgang kann die Gruppe natürlich noch weiterhin auf dem Gelände verweilen oder an einem weiteren Tag mit oder auch ohne Betreuung erneut in den Kinderwald kommen.

Auch **ohne gebuchte Werkstatt** oder Aktion kann der Kinderwald jederzeit besucht werden. Das Gelände ist ganzjährig frei begehbar. Wir empfehlen jedoch vor einem Besuch mit Gruppen mit der Koordinationsstelle abzuklären, ob sich für den Tag bereits andere Gruppen angemeldet haben. Wir bitten um Rücksichtnahme auf gebuchte Veranstaltungen und weisen darauf hin, dass diese bei der Nutzung von besonderen Plätzen auf dem Gelände Vorrang haben.

Bitte beachten: Landschaftsschutzgebiet!

Der Kinderwald gehört zum Landschaftsschutzgebiet Mecklenheide/Vinnhorst. Es ist grundsätzlich nicht erlaubt, dort Feuer zu machen oder zu Grillen. Picknickabfälle müssen wieder mitgenommen werden. Das Befahren des Geländes mit Kraftfahrzeugen bzw. Parken ist verboten. Bitte nehmen Sie besondere Rücksicht auf die Natur in der Hauptbrutzeit, jeweils vom 1. April bis 15. Juli.

Der Kinderwald übernimmt keine Haftung für Sach- und Personenschäden bzw. Diebstahl.



WIE WIRD EINE WERKSTATT GEBUCHT?

Betreute Aktionen im Kinderwald können direkt über die Koordinationsstelle des Kinderwaldes bei der Stadt Hannover gebucht werden.

Diese ist unter 0511 168 42606 oder via Email kinderwald@hannover-stadt.de zu erreichen.

Wenn der gewünschte Termin möglich ist, wird ein Anmeldebogen ausgefüllt. Im Anschluss erhalten Sie eine Rechnung, die innerhalb von zwei Wochen nach dem Termin zu begleichen ist. Wir empfehlen eine möglichst frühe Anmeldung, um einen Wunschtermin zu gewährleisten.

Bitte beachten: Eine kostenfreie Abmeldung von der Aktion ist nur bis eine Woche vor dem Termin möglich. Bei einer späteren Absage, die der Kinderwald nicht zu vertreten hat, fallen die Kosten in voller Höhe an.



WIE KOMMEN WIR IN DEN KINDERWALD?

Der Kinderwald liegt im Nordwesten von Hannover zwischen der A2 und dem Mittellandkanal im Mecklenheider Forst.

Der Kinderwald kann mit der **Stadtbahn** Linie 6 über die Endstation Nordhafen erreicht werden. Von dort sind es noch ca. 20 Minuten zu Fuß durch den Mecklenheider Forst.

Mit dem **Bus** nehmen Sie die Linie 490/491 bis zur Haltestelle HansasträÙe. Es sind dann noch etwa 15 Minuten zu Fuß.

Sollten Sie mit dem **Auto** anreisen, fahren Sie die Schulenburg-Landstraße nordwärts bis über den Mittellandkanal, etwa nach 200 m liegt dort ein Parkplatz direkt am Mecklenheider Forst. Von dort aus sind es etwa 20 Minuten durch den Mecklenheider Forst bis zum Kinderwald.

Landeshauptstadt

Hannover

Der Oberbürgermeister
Wirtschafts- und Umweltdezernat
Nachhaltigkeitsbüro

Platz der Menschenrechte 1
30159 Hannover

Telefon: 0511 168 42606
E-Mail: Kinderwald@Hannover-Stadt.de

Förderverein Kinderwald Hannover e. V.
Geschäftsführung: Angelika Liebrecht
E-Mail: gf@kinderwald.de

Förderverein
KINDERWALD
Hannover e. V.

V.i.S.d.R.
Dominic Breyvogel

Text
Dominic Breyvogel, Katharina Matuschke-Graf

Fotos
Irmtraut Lohs, Franz Bischof, Karl Johaentges

Gestaltung
Studio Oliver Sasse, Celle

Druck
Qubus media GmbH

gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

Stand
Januar 2025

www.kinderwald.de

AG
KWA
KINDERWALD
Hannover

**WERKSTATTANGEBOTE
FÜR KINDERTAGESSTÄTTEN UND SCHULEN**



LANDESHAUPTSTADT
HANNOVER

HAN
NOV
ER

NATURFORSCHERWERKSTÄTTEN

- **Natur erforschen**
- **Natur erleben**
- **Natur schätzen und verstehen**

Unser Ziel ist es, neugierig auf die Umwelt zu machen, zum Forschen anzuregen, kognitive und motorische Fähigkeiten zu stärken und gleichzeitig Erkenntnisse und Wissen über Naturphänomene zu vermitteln.

Mit Stereolupen, Wasserexperimentiersets, Kleinkläranlagen oder Keschern gehen wir auf Forscherreise und nutzen dabei Bach, Wald, Wiese, Brachfläche, „Grünes Klassenzimmer“ und Container gleichermaßen. Durch Ausprobieren und freies Forschen sowie kreatives Arbeiten kommen wir Zusammenhängen auf die Spur und gewinnen neue Erkenntnisse.



Dabei werden Naturaspekte wie Boden, Wasser, Pflanzen oder Tiere betrachtet und gleichzeitig ökologische Zusammenhänge erlebt und begreifbar gemacht. Das regt alternativ zum schulischen Sachunterricht dazu an, genau zu beobachten und Ideen zu möglichen Abläufen zu ersinnen. Die Überprüfung dieser Ideen unter Berücksichtigung bereits gemachter Erfahrungen versetzt die Teilnehmenden in die Lage, weitergehende Schlüsse zu ziehen. Darüber hinaus sollen Spiele, Übungen, Aufgaben und Herausforderungen den Teamgeist fördern.

Das methodisch-didaktische Konzept kombiniert so naturwissenschaftliches Forschen mit entdeckendem Lernen und erlebnispädagogischen Aspekten. Die Themen der Werkstätten werden in Absprache mit den Betreuenden festgelegt, um die Lerninhalte dem Wissensstand der Kinder in Ergänzung zum Unterricht anzupassen.

Als Wald- und Wiesenforscher unterwegs

Wir forschen mit Becherlupen nach Bodenlebewesen oder bestimmen Sträucher und Bäume anhand ihrer Blätter, Früchte und Rinden. Die Teilnehmenden untersuchen, benennen, skizzieren und vergleichen die Teile von Pflanzen oder den Körperbau von Tieren. Die verschiedenen Lebensräume (Wald, Wiese) werden erkundet und die Lebensbedingungen werden dokumentiert. Im Anschluss diskutieren die Schüler*innen die Verantwortung des Menschen für den Schutz von Ökosystemen und reflektieren Grenzen der eignen Einflussnahme.

„Kann Wasser Berge bauen?“ Forschen und Entdecken am Wasser

Wir entdecken das Leben im Wasser, bestimmen Wasserkorpione, Rückenschwimmer und Posthornschnellen, oder bauen kleine Kläranlagen und Wasserräder. Wir untersuchen verschiedene Naturphänomene wie den Wasserkreislauf oder den Treibhauseffekt und führen kleine Versuche dazu durch.

Kreativ mit Naturmaterialien

Wir sammeln Zweige, Baumrinden und Blätter und basteln Bilderrahmen, Mobiles, Spinnweben, Traumfänger, Mandalas, Marionetten und vieles mehr.

Lass uns den Elementen auf den Grund gehen!

Wir widmen uns mit vielen abwechslungsreichen Experimenten und Übungen den Elementen Wasser, Erde und Luft. Abgerundet werden die verschiedenen Aktionen mit kreativen Angeboten, wie zum Beispiel dem Bau von Wasserrädern, Fallschirmen und vielem mehr.

Insektenfahnder: Lasst uns die „Brummer“ im Kinderwald kennenlernen!

Die Insektenwelt ist atemberaubend und schön. Deshalb lasst uns diese und andere Krabbeltiere kennenlernen und bestimmen. Ein besonderes Augenmerk wollen wir auf die Bienen und Wildbienen legen. Etwa 80 Prozent der Blütenpflanzen sind darauf angewiesen, von Insekten bestäubt zu werden. Dabei spielen die Wildbienen eine ganz wichtige Rolle. Verschiedene Nisthilfen können wir uns im Kinderwald ansehen und nachbauen.

Naturforscherwerkstätten können über 4 Stunden (Kosten 85 Euro) oder 3 Stunden (Kosten 75 Euro) gebucht werden.

WERKSTÄTTEN ZU BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG (BNE)

Zukunft mitgestalten

„BNE steht für die Auseinandersetzung mit Werten und Überlegungen, welche Folgen das eigene Handeln auf die Welt und das Gemeinwohl hat.“ Doch wie geht das? Der Kinderwald bietet als außerschulischer Lernort dazu viele Möglichkeiten, BNE praktisch erlebbar zu machen und so die Zukunftskompetenzen jedes Einzelnen zu stärken. Durch handlungsorientiertes Lernen nähern wir uns den verschiedenen Aspekten. Dabei ist es uns wichtig, dass die Teilnehmenden ihr Verhalten selbst reflektieren und eigene Antworten auf Fragen finden. Wir möchten diesen Prozess stärkend begleiten und durch Impulse unterstützen. Durch die aktive Partizipation der Lernenden soll das eigenständige Denken und Handeln sowie das Verantwortungsbewusstsein gefördert werden.

Klimawandel und Treibhauseffekt aktiv erleben

Der Klimawandel ist eine der drängendsten politischen und gesellschaftlichen Herausforderungen. In diesem Zusammenhang spielt der Wald eine wichtige Rolle. In den Aktionen können sich Schüler*Innen ab Klasse 5 sich mit dem Thema auseinandersetzen.

Ökosystem Wald unter die Lupe nehmen

Die Zusammenhänge begreifbar machen: Es werden die Pflanzen und Tiere des Waldes erkundet um so die Zusammenhänge zum Klima, Boden und zueinander zu erkennen.

Biodiversität unter den Wildbienen

Welche Auswirkung hat das „Bienensterben“? Was passiert, wenn die Bestäuber-Insekten ausbleiben? Diesen und ähnlichen Fragen können die Schüler*innen durch Beobachtung im Kinderwald auf den Grund gehen.

Kompetenzen stärken

Mit Spiel, Spaß und einer Vielzahl von Aktionen nähern wir uns dem Thema Bildung für nachhaltige Entwicklung mit dem Ziel, Menschen zu zukunftsfähigen Denken und Handeln zu befähigen.

**Im Kinderwald nehmen die Kinder
ihre Zukunft in die Hand!**



„WaldWandel“

Ein Planspiel zur nachhaltigen Waldnutzung ist eine ausgezeichnete Methode, um Schüler*innen aktiv in die komplexen Entscheidungen einzubeziehen, die bei der Waldwirtschaft eine Rolle spielen. Es fördert ein Verständnis für ökologische, ökonomische und soziale Aspekte der Waldnutzung und gibt den Beteiligten die Möglichkeit, verschiedene Perspektiven und Interessen in einem simulierten Entscheidungsprozess zu vertreten.

Spurensuche im Wald nach Zeichen des Klimawandels

Durch kleine Aufgaben und praktische Aktionen gehen wir auf Spurensuche. Dabei wird überlegt, welche Rolle der Wald für das Klima und den Kohlenstoffkreislauf spielt. Die Bäume benötigen die Sonne, den Boden, das Wasser und die Luft, um das Klima zu schützen.

Ökosystem Wasser, Gewässergütebestimmung mit einfachen Mitteln

Wasser ist einer der wichtigsten Ressourcen unseres Lebens. Jede*r braucht Wasser zum Überleben. Deshalb ist es umso wichtiger, das Wasser, was wir haben, zu schützen. Im Bachlauf der Desbrockriede können wir Kleinstlebewesen bestimmen und so eine Wassergütebestimmung vornehmen. Die abiotischen Faktoren können analysiert werden.

BNE Werkstätten können über 4 Stunden (Kosten 85 Euro) gebucht werden.

GELÄNDEWERKSTÄTTEN

Mit Teamgeist, Power und Geschick

Bei den Geländewerkstätten können Erfahrungen im Bereich Planen, Bauen und gärtnerische Pflege gesammelt werden. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, nicht nur die Natur zu erleben, sondern aktiv daran teilzuhaben. Die Kinder und Jugendlichen können dabei mit Kreativität und Fantasie ihre eignen Ideen verwirklichen. Das Arbeiten mit Werkzeug fördert handwerkliche Fähigkeiten, Selbstvertrauen und das Bewusstsein für die eigene Kraft und Präzision. Die Teilnehmenden trainieren hierbei Teamarbeit und Verantwortungsbewusstsein. Die unterschiedlichen Aktivitäten bieten Raum zur Entwicklung motorischer Geschicklichkeit, eigener Problemlösungen und fördern die Selbstständigkeit. Die Arbeit in Gruppen fördert die Kommunikation und die Fähigkeit, Aufgaben zu delegieren und Verantwortung zu übernehmen.

Wir arbeiten je nach Alter der Teilnehmenden und Art der Baustelle mit Sägen, Spaten, Astscheren oder mit Schnitzwerkzeugen. Dabei kommt das Erleben der Pflanzen und Tiere im Jahresverlauf nicht zu kurz.

Die thematischen Schwerpunkte orientieren sich an den jeweiligen Jahreszeiten. Entsprechend variieren die Inhalte:

- Im **Frühjahr** entwickeln wir neue Weidenbauten und pflegen die bereits vorhandenen, wir pflanzen die Weiden, wässern, flechten und schneiden sie. Außerdem bauen, beziehungsweise erneuern wir Tipis und Tunnel ebenso wie Lebend- und Totholzäune.
- Im **Sommer** erneuern wir Trockenmauern und Eidechsenhügel, pflegen die Nistmöglichkeiten für Insekten, kümmern uns um den Kräuterbestand am Amphitheater und führen Landgewinnungsmaßnahmen an der TakaTuka-Insel durch.
- Im **Herbst** schneiden wir Lavendel und Gehölze zurück und bauen aus Ästen und Zweigen Winterquartiere für Igel, Mäuse, Käfer & Co.
- Im **Winter** kümmern wir uns je nach Witterung um den Weidenschnitt und die Gewinnung von weiteren Baumaterialien.

Jede Geländewerkstatt dauert ca. 4 Stunden und kostet 50 Euro. Grundsätzlich wird jedes Angebot individuell abgestimmt und an das Curriculum sowie an das Alter der Kinder und Jugendlichen angepasst.